

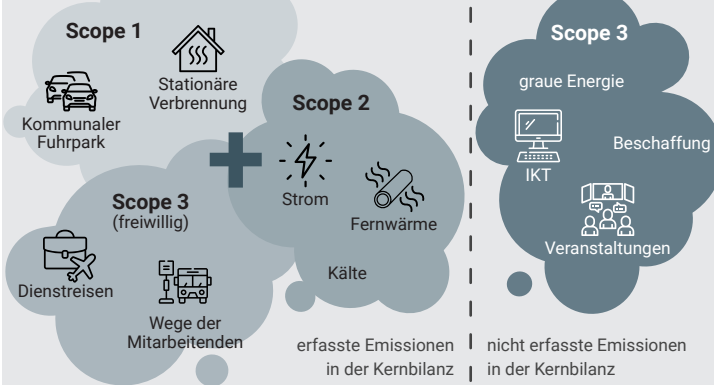


Klimaneutrale Kommunalverwaltung

Die öffentliche Hand als Vorbild

Eine **klimaneutrale Kommunalverwaltung bis 2040** ist strategisches Ziel aller Kommunen.

Systemgrenze der klimaneutralen Verwaltung

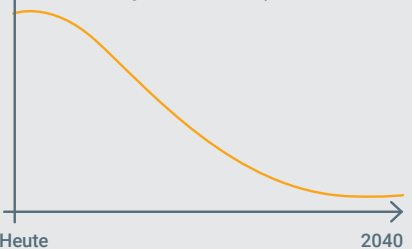


Zielwerte zur Erreichung der Klimaneutralität:

1. Halbierung des Endenergiebedarfs
2. Bei Sanierungen von Gebäuden ein Heizwärmebedarf von $< 50 \text{ kWh}/(\text{m}^2 \text{ a})$
3. Mindestens 1 kW PV -Leistung pro 10 m^2 überbauter Grundfläche installieren

Quelle: Leitfaden Klimaneutrale Kommunalverwaltung BW (ifeu)

Beispielhafter Treibhausgasreduktionspfad



Kernbilanz Energieverbrauch

- Liegenschaften → Daten sind bei eingeführtem Energiemanagement verfügbar
- Straßenbeleuchtung* → Verbandskläranlage anteilig
- Wasserversorgung/-entsorgung, Kläranlage*
- Fuhrpark, inkl. Feuerwehr, Müll etc.
- Vorketten der Energieträger
- Dienstgänge und Dienstreisen → Reisekostenabrechnungen

Freiwillig nachrichtlich

- Berufsverkehr der Mitarbeitenden → Beitrag meist gering und/oder Erhebung gegenwärtig mit unverhältnismäßig hohem Aufwand verbunden
- Beschaffung von Waren und Dienstleistungen → Teilerhebung: Papier/Toner, Beschaffung IT, Kantinen
- „Graue Energie“ für Gebäude und Anlagen
- Abfallentsorgung

*nicht bei Landkreisen

Schritt für Schritt zur klimaneutralen Kommunalverwaltung

Grundsatzbeschluss, Ressourcenplanung, THG-Bilanz, Reduktionspfad, Maßnahmenplanung, Umsetzung, Monitoring & Controlling

Wer kümmert sich?

Bbeauftragte für eine klimaneutrale Kommunalverwaltung (Förderung von Personal-, Sach- und Beratungskosten über Klimaschutz-Plus)